

# Präsidualmail EDU Kanton St. Gallen Oktober 2022

## Liebe Freunde und Mitglieder der EDU Kanton St. Gallen

### Geschätzte Medienschaffende

Dieses Präsidualmail wird wieder etwas ausführlicher. Trotz meinen nachfolgenden Ausführungen möchte ich betonen, dass wir Christen es gut haben, was auch passiert! Wir wissen, dass Gott mit uns zum Ziel kommt. In Römer 8, Vers 18 steht: «Denn ich bin überzeugt, dass die Leiden der jetzigen Zeit nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns geoffenbart werden soll.» Ich empfehle das ganze 8. Kapitel zu lesen.

Es ist wichtig, dass wir uns mit den Entwicklungen auseinandersetzen und versuchen zum Verständnis und zu Lösungen beizutragen. Ich freue mich deshalb über Rückmeldungen zu meinen Gedanken. Im Austausch lernen wir dazu.

### Droht ein Weltkrieg?

Geht es Ihnen auch so, dass Sie befürchten, dass sich die Forderungen, Einmischungen und Schuldzuweisungen beim Ukraine-Krieg weiter hochschaukeln? Mächtige scheinen bis hin zur Atombombe bereit zu sein, ihre Rechthaberei zu verteidigen und ihre Interessen durchzusetzen. Koste es, was es wolle. Europa dürfte dabei einen sehr hohen Preis bezahlen und damit die Bevölkerung und allen voran, der Mittelstand und die Armen. In deren Folge auch die Drittweltländer. Es ist immer dringender, dass alles darangesetzt wird, zu vermitteln, einen Kompromiss und damit Vereinbarungen für einen Frieden zu finden.

Sehr erstaunt bin ich, dass in Deutschland wie in der Schweiz linke Parteien, die sonst am liebsten die eigenen Armeen abschaffen würden, sich für Waffenlieferungen stark machen und mit ihrer Rhetorik zu einer Eskalation beitragen.

Möge das Schlimmste nochmals abgewendet werden können. Ich möchte keine Angst und Panik verbreiten, aber aufzeigen, wie dringend unser Gebet für den Frieden ist.

### Energiekrise führt zur Umweltkrise

Unter anderem mit den Embargos gegenüber Russland wurde Energiemangel und Teuerung unverantwortlich in Kauf genommen. In der Schweiz wurde speziell mit der Energiestrategie 2050 und damit dem Atomausstieg und zunehmender Abhängigkeit vom Ausland ein utopischer Weg mit unrealistischen Versprechen eingeschlagen. Hinzu kommt der zunehmende Bedarf durch die enorme jährliche Zuwanderung. Wenn ich «Grüne» in Deutschland höre, so scheint es ihnen recht zu sein, dass die Bürger nun endlich gezwungen werden, Energie zu sparen, auch wenn sie in existenzielle Nöte kommen. Viele Betriebe stehen dort bereits vor dem Aus und Familien wissen nicht mehr, wovon sie leben sollen. Es ist dramatisch. In der Schweiz ist es noch besser, aber wie lange?

Für mich ist klar, dass wenn es uns Menschen schlecht geht, dann wird es auch der Umwelt schlechter gehen – ganz unabhängig davon, ob wir tatsächlich das Klima beeinflussen können. Aber werden die Schweizer auch erkennen, wem sie diese Misere zu verdanken haben? Sicher, zuerst sind wir selbst mitverantwortlich, konnten wir doch über die Energiestrategie abstimmen. Aber welche Experten und Politiker haben uns dazu verführt mit ihrer Propaganda? Werden die wahren Verführer erkannt? Wie werden wohl die nächsten National- und Ständeratswahlen ausgehen?

## **EDU Petition «Rekordhohe Übersterblichkeit aufklären!»**

### **Einsetzung einer unabhängigen, ausserparlamentarischen Untersuchungskommission (APUK)**

Darum geht es:

Gemäss Publikationen des Bundesamts für Statistik (BFS) sind in der Schweiz im Jahr 2022 bis Mitte September mehr als 3'000 Menschen mehr gestorben als prognostiziert. Das BFS und andere Stellen des Bundes können diese rekordhohe Abweichung nicht schlüssig begründen und lassen die Bevölkerung im Dunkeln stehen. Grosse Teile der Bevölkerung – vor allem auch viele Geimpfte – sind verunsichert, weil mögliche negative Auswirkungen von Covid-19-Impfstoffen ohne eine seriöse Aufarbeitung nicht ultimativ ausgeschlossen werden können.

Die Petition im Wortlaut:

Wir Unterzeichnende fordern den Bundesrat und die Bundesversammlung dringlich auf, eine unabhängige, ausserparlamentarische Untersuchungskommission (APUK) einzusetzen, welche die Gründe der vom Bundesamt für Statistik (BFS) ausgewiesenen, auffällig hohen Übersterblichkeit im Jahr 2022 lückenlos untersucht.

<https://fuer-gerechtigkeit.ch/projekte/online-petition-rekordhohe-uebersterblichkeit-aufklaeren/>

**Bis Ende Oktober können noch Unterschriften abgegeben werden.**

## **Was ist mit unseren Schulen los?**

Unter diesem Titel zeichnete Dr. Eliane Perret, Heilpädagogin und Psychologin, die herbeigeführten Veränderungen an unseren Schulen nach, welche mehrheitlich zum heutigen Lehrermangel geführt haben dürften. Interessierte finden den Sonderdruck im Anhang.

**Mit herzlichen Grüssen**

**Lisa Leisi, Präsidentin EDU Kanton St. Gallen**

**Für weitere Auskünfte/An-oder Abmeldung:**

**Lisa Leisi, Präsidentin EDU Kanton St. Gallen [lisa.leisi@edu-schweiz.ch](mailto:lisa.leisi@edu-schweiz.ch) / 071  
983 39 49**

**[www.edu-sg.ch](http://www.edu-sg.ch), [sg@edu-schweiz.ch](mailto:sg@edu-schweiz.ch)**